

Kosmetische Vor- und Nachbehandlungen bei minimalinvasiven Eingriffen

Davor und danach – idealer Ablauf im Institut

Unterspritzung mit Botulinumtoxin oder Hyaluronsäure und Fadenlifting sind wohl die drei häufigsten minimalinvasiven Behandlungen Ihrer Kundinnen, mit denen Sie in der Kosmetikkabine konfrontiert sind. Was Sie nach den durchgeführten Medical Treatments – oder sogar bereits davor – beachten sollten, lesen Sie hier.



Foto: Olena Yakobchuk/Shutterstock.com



Eine Alginat-Kaltmodellage-Maske sorgt für noch mehr Feuchtigkeit.



Viel feuchtigkeitsspendende Wirkstoffe sorgen für einen schönen Glow.

Die sogenannten minimalinvasiven Behandlungen sprechen mit einer Zunahme um 10,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr weiterhin viele Patienten an. Das geht aus einer aktueller Statistik der Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen (VDÄPC) hervor. Die „Klassiker“ unter den minimalinvasiven Behandlungen sind Faltenunterspritzung, Botulinumtoxinbehandlung und Fadenlifting. Bei allen drei Eingriffen gibt es für eine Kosmetikanwendung etwas zu beachten. „Geübte“ Kundinnen planen ihre Kosmetikbehandlung schon so, dass genügend Abstand zwischen dem medizinischen Eingriff in der Praxis und dem Besuch der Kosmetikerin liegt.

Grundsätzlich sollte bei allen Gerätebehandlungen vorab ein kleiner tagesaktueller „Anamnesebogen“ ausgefüllt werden. Dabei sollten Sie die Kundin auch immer nach kürzlich erfolgten Eingriffen fragen.

Nach einer Unterspritzung mit Botulinumtoxin

Nach einer Unterspritzung mit Botulinumtoxin sollte mindestens sieben Tage keine Gesichtsmassage durchgeführt oder mit Wärme gearbeitet werden. Auf alles, was die Durchblutung der Haut intensiv anregt, sollte verzichtet werden. Die maximale Wirkkraft erreicht Botulinumtoxin zwei Wochen nach der Unterspritzung.

Um diesen Prozess nicht zu verlangsamen oder zu stören, empfiehlt es sich, die erste Kosmetikbehandlung nach frühestens drei Wochen durchzuführen.

Die ersten Tage nach der Unterspritzung ist es sogar ratsam, keine Pflege aufzutragen. Auf aggressive Reinigung und Peelings ist komplett zu verzichten, da auch diese wieder die Durchblutung anregen und den schnellen Abbau des Toxins beschleunigen können.

Wenn die Kundin nach frühestens drei Wochen wieder zu einer Kosmetikbehandlung kommt, ist es ratsam, der Haut

viel Feuchtigkeit zuzuführen. Ein Fruchtsäurepeeling oder eine Mikrodermabrasion sollte frühestens nach vier Wochen durchgeführt werden.

Es gibt Fachleute, die sagen, dass man ganz bedenkenlos bereits 14 Tage nach einer Botulinum-Anwendung jede Art von Gesichtsbildung wieder ganz normal durchführen kann, zum Beispiel auch ein Microneedling. Ich persönlich würde allerdings mindestens vier Wochen warten. Sollte sich das Botulinumtoxin nämlich innerhalb von vier Wochen nach der Unterspritzung deutlich sichtbar abgebaut



2 Behandlungsbeispiele

Eine Kosmetikbehandlung mit drei Wochen Abstand nach einer Botulinumtoxin-Behandlung könnte so aussehen:

- Starten Sie mit einer milden Reinigung mit anschließendem sanften Enzym-Peeling.
- Danach tragen Sie eine feuchtigkeitsspendende Ampulle mit Wirkstoffen wie Hyaluron und Vitamin C auf. Diese kann bei Bedarf mit Ultraschall eingearbeitet werden. Hier ist allerdings drauf zu achten, dass es ein Ultraschall sein sollte, der die Durchblutung nicht zu intensiv anregt.
- Um den Fokus noch mehr auf Feuchtigkeit zu legen, können Sie eine Alginat-Kaltmodellage-Maske verwenden. Durch den okklusiven Effekt können die Wirkstoffe noch einmal besser von der Haut aufgenommen werden.

Eine Kosmetikbehandlung mit Abstand von sieben Wochen nach einer Hyaluronsäureunterspritzung könnte so aussehen:

- Führen Sie eine sanfte Mikrodermabrasion durch, da die Haut aufgrund der wenigen Heimpflege stärker verhornt sein kann.
- Anschließend ist es wichtig, viel feuchtigkeitsspendende Wirkstoffe zu verwenden für einen schönen Glow.



Auf einen Blick

- Grundsätzliche Empfehlung:** bei allen Gerätebehandlungen vorab einen kleinen tagesaktuellen „Anamnesebogen“ ausfüllen und fragen Sie die Kundin immer nach kürzlich erfolgten Eingriffen.
- Nach einer Botulinumtoxin-Behandlung gilt:** auf alles, was die Durchblutung der Haut intensiv anregt, verzichten.
- Vor und nach einer Unterspritzung mit Hyaluronsäure in den vergangenen bzw. nächsten zwei Wochen gilt:** auf jegliche Behandlung, die den Hautregenerationsprozess beschleunigt, verzichten.
- Nach einem Fadenlifting:** Die ersten fünf Tage danach sollte auf jegliche Art von Druck verzichtet werden.

haben und es wurde eine Behandlung durchgeführt, ist es immer schwer zu beurteilen, ob diese dafür verantwortlich war.

Vor der Unterspritzung mit Hyaluronsäure

Bei einer Unterspritzung mit Hyaluronsäure gibt es auch vor dem eigentlichen Eingriff etwas zu beachten. Sollte die Kundin mitteilen, dass sie in den nächsten zwei Wochen eine Unterspritzung mit Hyaluron durchführen lassen möchte, ist auf jegliche Behandlung, die den Hautregenerationsprozess beschleunigt, zu verzichten. Das heißt, zwei Wochen vor einer Hyaluronsäure-Unterspritzung sollte keine Mikrodermabrasion, kein Microneedling und auch kein Fruchtsäurepeeling durchgeführt werden. Das liegt



Allgemeine Profi-Tipps

Für alle drei minimalinvasiven Eingriffe gibt es allgemeine Verhaltensregeln:

- Immer einen ausreichenden Lichtschutzfaktor verwenden**
- Keine Kosmetikbehandlung durchführen, wenn noch blaue Flecken vorhanden sind**
- Mit dem Druck aufpassen**
- Bei Unsicherheiten die Kundin bitten, beim behandelnden Arzt nachzufragen**

an der etwas anderen Wirkweise im Vergleich zu Botulinumtoxin.

Bei einer Unterspritzung mit Hyaluronsäure wird bildlich gesprochen ein Gelkissen in die Falte gespritzt, das sich durch den natürlichen Regenerationsprozess der Haut nach und nach wieder abbaut. Ist dieser durch eine intensiv hautbildenerneuernde Behandlung aktuell sehr aktiv, kann die gespritzte Hyaluronsäure sich gegebenenfalls nicht richtig setzen bzw. sich sehr schnell wieder abbauen.

Nach der Unterspritzung mit Hyaluronsäure

Genau aus diesem Grund sollte auch zwei Wochen nach der Unterspritzung auf jegliche kosmetische Behandlung und Massage verzichtet werden. Hier gilt auch wieder, alles, was die Durchblutung fördert, ist zu meiden, sprich auch Sauna und natürlich Solarium/intensive Sonnenbäder.

Hyaluronsäure erzielt seine volle Wirkung erst nach vier bis sechs Wochen. Eine Kosmetikbehandlung ist daher erst sieben Wochen nach der Unterspritzung ratsam, da vorher das Risiko des schnelleren Abbaus besteht.

Nach diesen sieben Wochen empfiehlt sich eine sanfte Mikrodermabrasion, da die Haut aufgrund der wenigen Heimpflege stärker verhornt sein kann. Anschließend ist es wichtig, viel feuchtigkeitsspendende Wirkstoffe zu verwenden. So wird nach der Behandlung ein schöner Glow erzielt.

Nach einem Fadenlifting

Die Fadenlifting-Methode stellt eine Besonderheit dar. Die ersten fünf Tage nach einem Fadenlifting sollte auf jegliche Art von Druck verzichtet werden: also kein Massieren oder Reiben der betroffenen Stellen. Daher ist es auch abzuwägen, ob die tägliche Heimpflege anzuwenden ist oder nicht. Auch sollte auf starkes Grimmassenschneiden, Lächeln oder Gähnen verzichtet werden.

Ein Fadenlifting benötigt circa drei Wochen, bis die Fäden richtig in der Haut sitzen. So lange sollte mit einer Kosmetikanwendung im Institut auch gewartet werden. Nach dieser Zeit ist alles an Be-

handlungen wieder möglich. Bei stark ausgeübtem Druck wie zum Beispiel bei einer Mikrodermabrasion kann es sein, dass für die Kundin ein unangenehmes Ziehen entsteht.

Mir persönlich ist es sogar einmal passiert, dass während der Mikrodermabrasion der Faden einer Kundin einen Widerhaken weiter gesprungen ist. Dies macht sich mit einem lauten Knacksen bemerkbar und für die Kundin ist es sehr unangenehm. Daher bitte eher vorsichtig mit dem Druck sein.

Ein Fadenlifting hat immer einen straffenden Hintergrund. Um diesen Effekt zu unterstützen, eignen sich natürlich straffende Anwendungen. Hier empfiehlt sich eine Kur mit Radiofrequenz. Die erste Radiofrequenz-Anwendung findet drei Wochen nach dem Fadenlifting statt. Anschließend werden in einem Abstand



Online mehr erfahren

Exklusiv für Online-Abonnenten: Mehr über kosmetische Vor- und Nachbehandlungen bei Medical Needling lesen Sie auf www.beauty-forum.com/medical. Geben Sie einfach die Nummer 152033 in das Suchfeld ein.

von ein bis zwei Wochen noch mindestens vier Anwendungen durchgeführt. Durch die Kollagenstimulation kann sich der Effekt des Fadenliftings noch einmal verbessern.

Die Aussage, eine Ultraschallbehandlung fördere den schnellen Abbau von Botulinumtoxin und Hyaluronsäure, stimmt nicht so ganz. Es gibt bisher keine aussagekräftigen Studien, die belegen, dass Hyaluronsäure oder Botulinumtoxin mit Ultraschall schneller abgebaut werden. Es kann allerdings sein, dass Ultraschall kurz nach einer Unterspritzung (innerhalb einer Woche) die Wirkweise in der Haut negativ beeinflussen kann.



Julia Fessner, ausgebildete Kosmetikerin und Inhaberin von „Beauty Atelier“, Nidderau, www.beautyatelier-nidderau.de